



Inhaltsverzeichnis (gewünschte Überschrift anklicken)

▶ INTERNETADRESSE DES MONATS	3
Exportgarantien: Neue Podcast-Folge	3
▶ VERANSTALTUNGEN	3
Dänische (Arbeits-)Kultur verstehen lernen - online	3
▶ ALLGEMEINE INFORMATIONEN	3
IHK-Hub der Agentur für Wirtschaft und Entwicklung	3
▶ LÄNDERNOTIZEN	4
IHK International: Wir beraten Sie gerne	4
Italien führt Pflichtversicherung gegen Naturkatastrophen ein	4
Kanada: CETA-Evaluierung zeigt starken wirtschaftlichen Nutzen	4
Marokko baut zwei Batteriegroßspeicher	4
Niederlande: Industrieller Wohnungsbau auf der Überholspur	5
Norwegen: H2Global: Zweite Wasserstoff-Auktion läuft	5
Polen: Neue Verordnung über nicht erfassungspflichtige Abfälle	5
Syrien: EU hebt Wirtschaftssanktionen auf	5
Türkei: Neue Kennzeichnungsvorschrift für Konsumgüter	5
Usbekistan führt Halal-Zertifizierungsverfahren ein	6
▶ ZOLL- UND AUßENWIRTSCHAFTSRECHT	6
IHK International: Wir beraten Sie gerne	6
China: Einführung der elektronischen eApostille für Ursprungszeugnisse	6
Vietnam: IHK verliert Recht auf Ausstellung von Ursprungszeugnissen	6
USA verdoppeln Zölle auf Stahl, Aluminium und Folgeprodukte	7
China erhebt Antidumpingzölle auf Polyoxymethylen-Copolymere	7
Chinesische Antidumpinguntersuchung zu Schweinefleisch aus der EU	7
EU geht gegen unfair subventionierte Glasfaserkabel aus Indien vor	7
EU-Kommission geht gegen gedumpte Einfuhren von Vanillin aus China vor	7
Russland/Belarus: Höhere Zölle auf bestimmte Einfuhren	7

ATLAS – Info 0798/25: Gewährung von Zollsätzen vorübergehend nicht darstellbar	8
EU-Einfuhrüberwachungsinstrument zur Verhinderung schädlicher Handelsumlenkungen	8
Zoll-Anmeldung – Angabe zu Genehmigungscodierungen	8
EU-Antidumpingmaßnahmen – Sonderzölle bei der Einfuhr	8
IHK-Netzwerk Zoll und Außenwirtschaft.....	9
► MESSEN	9
NRW-Gemeinschaftsstand auf der JEC World 2026, Paris, Frankreich	9

▶ INTERNETADRESSE DES MONATS

Exportgarantien: Neue Podcast-Folge

Der Podcast zu den Exportkreditgarantien des Bundes beschäftigt sich diesmal mit dem wichtigen Thema: „Schadenfälle und Regress“. Im Gespräch: Dr. Ullrich Ehrenberg und Jens Völckers aus dem Bereich Claims & International Debt Management von Euler Hermes.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

▶ VERANSTALTUNGEN

Dänische (Arbeits-)Kultur verstehen lernen - online

Am 10. Juli 2025 veranstaltet die AHK Dänemark in Zusammenarbeit mit der WTSH GmbH, Kiel, dieses Webinar. Wer erfolgreich mit dänischen Geschäftspartnern zusammenarbeiten möchte, sollte die kulturellen Besonderheiten kennen. Ein gutes Verständnis kann Missverständnisse vermeiden und den Aufbau langfristiger Geschäftsbeziehungen erleichtern. Die Teilnahme ist kostenlos.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

▶ ALLGEMEINE INFORMATIONEN

IHK-Hub der Agentur für Wirtschaft und Entwicklung

Sie möchten mit nachhaltigen Geschäftsmodellen in Afrika, Lateinamerika, Asien oder Europa tätig werden und mit der deutschen Entwicklungszusammenarbeit kooperieren? Der bundesweite IHK-Hub bei der IHK Düsseldorf und das internationale Team der Agentur für Wirtschaft und Entwicklung (AWE) beraten Sie gerne.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

▶ LÄNDERNOTIZEN

IHK International: Wir beraten Sie gerne



Länder und Märkte | Asien-Pazifik, Russland, MENA-Region

Jan Lutz Müller, Referatsleiter International

Tel. 0521 554-101 E-Mail: j.mueller@ostwestfalen.ihk.de



Länder und Märkte | Amerika, Europa, Subsahara

Luisa Griese, Referentin International

Tel. 0521 554-250 E-Mail: l.griese@ostwestfalen.ihk.de

Italien führt Pflichtversicherung gegen Naturkatastrophen ein

gtai - Das Gesetz legt fest, welche Vermögenswerte gegen Katastrophenrisiken versichert werden müssen. Dazu gehören zum Beispiel Grundstücke, Gebäude, Anlagen, Maschinen, Industrie- und Gewerbegeräte, aber auch Elektro- und Heizungsanlagen. Mittelständische Unternehmen haben bis zum 1. Oktober 2025, kleine und kleinste Unternehmen bis zum 1. Januar 2026 Zeit. Für große Unternehmen blieb die Verpflichtung am 1. April 2025 unverändert, aber es wird 90 Tage lang keine Strafen geben, wodurch eine Pufferzeit für die Organisation geschaffen wird. Bei Zuwiderhandlung drohen empfindliche Geldstrafen von bis zu 500.000 Euro und der Ausschluss von öffentlichen Aufträgen.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Kanada: CETA-Evaluierung zeigt starken wirtschaftlichen Nutzen

Eine am 16. Juni von der EU veröffentlichte Studie hat ergeben, dass das umfassende Wirtschafts- und Handelsabkommen zwischen der EU und Kanada (CETA) die Handelsausfuhren gesteigert und die Lieferketten in allen EU-Mitgliedstaaten diversifiziert hat. Seit Beginn seiner vorläufigen Anwendung im Jahr 2017 wurde u.a. ein Anstieg des bilateralen Waren- und Dienstleistungsverkehrs zwischen der EU und Kanada um 71 % und ein Anstieg der Warenexporte aus der EU um 64 % bzw. der Dienstleistungsexporte aus der EU nach Kanada um 81 % festgestellt. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) haben vom Abkommen profitiert. CETA hat auch die Zusammenarbeit zwischen der EU und Kanada bei kritischen Rohstoffen gefördert.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Marokko baut zwei Batteriegroßspeicher

Marokko treibt die Energiewende voran und plant den Bau von zwei Batteriegroßspeichern, um seine Stromnetze zu stabilisieren. Initiatoren der Projekte sind die staatliche Agentur für erneuerbare Energien MASEN (Moroccan Agency for Sustainable Energy) und der staatliche Strom- und Wasserkonzern ONEE (Office National de l'Electricité et de l'Eau Potable).

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Niederlande: Industrieller Wohnungsbau auf der Überholspur

Die niederländische Regierung hatte sich das Ziel gesetzt, 100.000 Wohnungen pro Jahr zu bauen. Aber wie realistisch ist dieses Vorhaben? Die AHK Niederlande hat einen ausführlichen Bericht zu diesem Thema veröffentlicht.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Norwegen: H2Global: Zweite Wasserstoff-Auktion läuft

Die Ausschreibungsunterlagen für die zweite H2Global-Auktion für erneuerbaren Wasserstoff, die von Hintco organisiert wird, liegen vor. Zum ersten Mal wird sie für die Produktion in Europa geöffnet. Das Handelsunternehmen Hintco entwickelt die Wasserstoffauktionen von H2Global und führt diese auch durch. Das Unternehmen kauft Wasserstoffprodukte mit staatlicher Förderung und bietet den Herstellern damit eine stabile, langfristige Abnahmevereinbarung. Anschließend verkauft Hintco das Produkt an Industrieunternehmen, Häfen und Anbieter von Wasserstoffspeichern weiter. Die Auktion wird von den niederländischen und deutschen Behörden unterstützt.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Polen: Neue Verordnung über nicht erfassungspflichtige Abfälle

gtai - Unternehmen sind verpflichtet, alle gefährlichen Abfälle in die Abfall-Datenbank (BDO-Datenbank) einzutragen. Die Pflicht zur Eintragung in die BDO-Datenbank obliegt insbesondere Rechtsträgern, die:

- Geräte in das Inland einführen sowie die autorisierten Vertreter dieser Rechtsträger;
- Hersteller, Importeure und innergemeinschaftliche Erwerber von Verpackungen;
- Produkte in Verpackungen in das Inland einführen;
- andere Abfälle als Kommunalabfälle erzeugen;
- Unternehmer sind, die Einzel- oder Großhandelsgeschäfte betreiben und Einkaufstaschen aus Kunststoff anbieten.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Syrien: EU hebt Wirtschaftssanktionen auf

Der EU-Rat hat Rechtsakte erlassen, mit denen nahezu alle wirtschaftlichen Sanktionen gegen Syrien aufgehoben werden – ausgenommen sind Maßnahmen aus Sicherheitsgründen. 24 Organisationen – darunter Banken wie die syrische Zentralbank sowie Unternehmen aus Schlüsselbranchen wie Öl, Baumwolle, Telekommunikation und Medien – wurden von der EU-Sanktionsliste gestrichen. Gleichzeitig bleiben restriktive Maßnahmen gegen Personen und Organisationen mit Verbindungen zum Assad-Regime bis zum 1. Juni 2026 in Kraft.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Türkei: Neue Kennzeichnungsvorschrift für Konsumgüter

gtai - Konsumgüter, die Bestandteile tierischen Ursprungs enthalten, müssen ab dem 9. Juni 2025 entsprechend gekennzeichnet sein. Erforderlich sind Angaben zur Tierart, von der die Bestandteile stammen, also zum Beispiel von Schweinen. Die Kennzeichnung muss in türkischer Sprache an dem Produkt selbst, an der Verpackung oder mit einem Beipackzettel erfolgen.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Usbekistan führt Halal-Zertifizierungsverfahren ein

gtai - Usbekistan hat eine Verordnung eingeführt, die das Verfahren zur Halal-Zertifizierung von Produkten und Dienstleistungen regelt. Daher sind seit dem 1. Mai 2025 Produkte und Dienstleistungen, die nach den SMIIC-Anforderungen zertifiziert sind, mit dem Halal-Zeichen zu kennzeichnen. Das neue Gesetz sieht anschließend eine regelmäßige Bewertung dieser Produkte und Dienstleistungen vor.:

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

► ZOLL- UND AUßENWIRTSCHAFTSRECHT

IHK International: Wir beraten Sie gerne



Martina Wiebusch, Referentin für Zoll und Außenwirtschaftsrecht
Tel. 0521 554-232 E-Mail: m.wiebusch@ostwestfalen.ihk.de



Sascha Cosentino, Zoll und Außenwirtschaftsrecht
Tel. 0521 554-198 E-Mail: s.cosentino@ostwestfalen.ihk.de

China: Einführung der elektronischen eApostille für Ursprungszeugnisse

Die Botschaft der Volksrepublik China in Deutschland hat mitgeteilt, dass das chinesische Außenministerium ab dem 18. Juni 2025 mit der Ausstellung von elektronischen Apostillen beginnt. Zunächst betroffen sind Ursprungszeugnisse, die durch den China Council for the Promotion of International Trade (CCPIT) ausgestellt werden. Weitere Dokumententypen sollen schrittweise folgen.

Wichtig: Elektronische Apostillen und Papierapostillen sind rechtlich gleichwertig. Die Verifikation von eApostillen erfolgt online über das chinesische Verifizierungsportal.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Vietnam: IHK verliert Recht auf Ausstellung von Ursprungszeugnissen

Gemäß der Entscheidung Nr. 1103/QD-BCT vom 21. April 2025 des Ministry of Industry and Trade (MoIT) ist die vietnamesische Industrie- und Handelskammer (Vietnam Chamber of Commerce and Industry (VCCI)) nicht mehr befugt, Ursprungszeugnisse (nichtpräferenzielle und präferenzielle) auszustellen. Die Verantwortung liegt nun beim Import-Export-Department des MoIT. Die Entscheidung trat schon am 5. Mai 2025 in Kraft. Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Entscheidung. Eine englische Übersetzung der Entscheidung liegt bei Ihrer IHK.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

USA verdoppeln Zölle auf Stahl, Aluminium und Folgeprodukte

Zum 4. Juni 2025 hat die US-Regierung die Zölle auf Stahl, Aluminium und deren Derivate gemäß Section 232 von 25 % auf 50 % erhöht – mit Ausnahme des Vereinigten Königreichs, wo bis 9. Juli noch der bisherige Satz gilt. Die Zollerhöhung betrifft nur den Stahl- oder Aluminiumanteil der Waren gemäß HTSUS-Kapitel 73 und 76. Zudem gelten nun reziproke Zölle auch auf Nicht-Metallanteile. Die Zollreihenfolge wurde neu priorisiert, um Kumulierung zu vermeiden. Die betroffenen [Produktlisten für Stahl](#) und [Aluminium](#) wurden vorab vom US-Zoll veröffentlicht.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

China erhebt Antidumpingzölle auf Polyoxymethylen-Copolymere

gtai - Bei der Einfuhr von Polyoxymethylen-Copolymeren der chinesischen Zolltarifnummern 3907.1010 und 3907.1090 mit Ursprung in den USA, der EU, Taiwan und Japan sind ab dem 19. Mai 2025 zum Teil hohe Antidumpingzölle zu zahlen.

[DETAILS](#) >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Chinesische Antidumpinguntersuchung zu Schweinefleisch aus der EU

gtai - Der Untersuchungszeitraum im chinesischen Antidumpingverfahren gegenüber Schweinefleisch aus der EU wurde bis zum 16. Dezember 2025 verlängert. Dies hat das chinesische Wirtschaftsministerium MOFCOM am 10. Juni 2025 bekannt gegeben. Die Verlängerung wird mit der Komplexität des Falls begründet. Das Antidumpingverfahren war am 17. Juni 2024 eröffnet worden.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

EU geht gegen unfair subventionierte Glasfaserkabel aus Indien vor

Die EU-Kommission führte am 11. Juni Ausgleichszölle in Höhe von 3,7 % bis 8,1 % auf die Einfuhren von Glasfaserkabeln aus Indien ein. Die Maßnahmen zielen darauf ab, die Glasfaserkabelindustrie der EU zu schützen, nachdem eine Antisubventionsuntersuchung ergeben hatte, dass die EU-Hersteller durch unfair subventionierte Einfuhren aus Indien geschädigt wurden. Die Zölle kommen zu den Antidumpingmaßnahmen auf Glasfaserkabel aus Indien sowie zu den Antidumping- und Ausgleichsmaßnahmen auf dieselbe Ware aus China hinzu.

[DETAILS](#) >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

EU-Kommission geht gegen gedumpte Einfuhren von Vanillin aus China vor

Die EU-Kommission führte am 12. Juni endgültige Antidumpingzölle in Höhe von 131,1 % auf Einfuhren von Vanillin mit Ursprung in der Volksrepublik China ein. EU-Hersteller von Vanillin sollen so vor unfairem Wettbewerb geschützt werden, nachdem eine Untersuchung ergab, dass gedumpte Vanillineinfuhren aus China die EU-Industrie schädigen.

[DETAILS](#) >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Russland/Belarus: Höhere Zölle auf bestimmte Einfuhren

gtai - Die EU erhöht Zölle auf bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse sowie Düngemittel auf Stickstoffbasis aus Russland und Belarus. Betroffen sind sowohl Waren mit Ursprung in Russland und Belarus als auch Waren, die von dort ausgeführt werden.

[DETAILS](#) >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

ATLAS – Info 0798/25: Gewährung von Zollsätzen vorübergehend nicht darstellbar

Die präferenzbegründende Unterlage „U163“ – „Erklärung auf der Rechnung oder Ursprungserklärung EUR-MED, die durch einen Ausführer auf einer Rechnung erstellt wurde, oder ein anderes Handelsdokument für einen Gesamtwert von Ursprungswaren von höchstens 6000 EUR“ für Waren mit Ursprung im Pan-Euro-Med-Raum, führt im IT-Verfahren ATLAS aktuell nicht zur Gewährung von reduzierten Zollsätzen. In bestimmten Anmeldekonstellationen wäre diese Unterlage als präferenzbegründend anzuerkennen.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

EU-Einfuhrüberwachungsinstrument zur Verhinderung schädlicher Handelsumlenkungen

EU-Kommission hat ein neues Überwachungsinstrument eingeführt, um die EU vor einem plötzlichen Importanstieg zu schützen. Es überwacht seit dem 1. Januar 2025 kontinuierlich die EU-Importe, analysiert Zolldaten, erkennt Risiken und unterstützt schnelle Entscheidungen. Ziel ist es, Handelsumlenkungen zu vermeiden, bei denen Waren aufgrund von Handelsbeschränkungen in die EU umgeleitet werden. Hersteller, Verbände und Mitgliedsstaaten sind dazu aufgerufen, Einfuhrtrends zu beobachten und zusätzliche Marktinformationen sowie Daten zur wirtschaftlichen Lage der Branche bereitzustellen. Die EU-Kommission steht dabei auch im Dialog mit China.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Zoll-Anmeldung – Angabe zu Genehmigungscodierungen

Der Zoll hat das aktuelle "Handbuch Ausfuhrgenehmigungen, Genehmigungscodierungen, elektronische Abschreibung" veröffentlicht.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

EU-Antidumpingmaßnahmen – Sonderzölle bei der Einfuhr

Für die nachstehend aufgeführten Waren aus den angegebenen Ländern erhebt die EU bei der Einfuhr Zusatz-Zölle. Die Verordnungen (EU-VO) sind einsehbar in den EU-Amtsblättern C bzw. L.

C/2025/3570 - [Ferrosilicium/Volksrepublik China, Russland](#)

C/2025/3573 - [Aluminiumstrangpresserzeugnisse/Volksrepublik China](#)

EU-Verordnung 2025/1288 - [Cholinchlorid/Volksrepublik China](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

IHK-Netzwerk Zoll und Außenwirtschaft

Erfahrungsaustausch und Community

Das "IHK-Netzwerk: Zoll und Außenwirtschaft" soll unterstützen, Theorie und Praxis zusammenzubringen. In dem halbjährig stattfindenden Erfahrungsaustausch werden Fachexperten des Netzwerkes und externe Gastredner über aktuell relevante Themen informieren und sich mit den Mitgliedern des Netzwerkes praxisorientiert austauschen. Der Dialog soll unseren Mitgliedsunternehmen bei der Umsetzung der komplexen Aufgaben und Anforderungen in den Bereichen Zoll, internationale Zahlungsabwicklung, Logistik helfen und die gegenseitige Unterstützung bei der Umsetzung entsprechender Prozesse fördern. Auch juristische Aspekte werden angesprochen.

WERDEN SIE MITGLIED!

Angesprochen sind: LeiterInnen und Verantwortliche für Zoll, Export, Einkauf und Logistik der Mitgliedsunternehmen der IHK Ostwestfalen.

[Nähere Informationen](#)

► MESSEN

NRW-Gemeinschaftsstand auf der JEC World 2026, Paris, Frankreich

Die JEC World 2026 in Paris ist der globale Branchentreff für Verbundwerkstoffe – mit über 1.300 Ausstellenden und mehr als 43.500 Fachbesuchenden aus aller Welt. Vom **10. bis 12. März 2026** bietet das Land Nordrhein-Westfalen innovativen Unternehmen die Möglichkeit, sich auf einem hochwertig gestalteten Gemeinschaftsstand in attraktiver Lage zu präsentieren. Nutzen Sie diese ideale Plattform zur Präsentation Ihrer Technologien und Lösungen, profitieren Sie von professioneller Organisation und messestarker Sichtbarkeit – und werden Sie Teil des starken NRW-Auftritts! Jetzt informieren und anmelden – die Plätze sind begrenzt!

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)